

Wien, am Dienstag, den 4. September 1928

.....

Vorsicht bei Grundkäufen. Seit einiger Zeit ereignen sich immer häufiger die Fälle, dass Teilstücke von Liegenschaften, die nach dem Generalregulierungsplan in den Wald- und Wiesengürtel oder in künftige öffentliche Plätze fallen, von Privaten mit der Absicht gekauft oder gepachtet werden, dort Schrebergartenhütten, Siedlungshäuser, Wochenendhäuser, Sommerhäuser oder Einfamilienhäuser zu errichten. Die Schaffung von Baulichkeiten auf solchen Gründen kann aber von der Baubehörde nicht bewilligt werden, weil diese Gründe zur Erhaltung und Förderung des allgemeinen Wohles dauernd unverbaut gelassen werden müssen. Der Wald- und Wiesengürtel sowie auch die vorgesehenen öffentlichen Plätze bilden nämlich die unumgängliche notwendige Reserve an Grundflächen, die dem Erholungsbedürfnis der Gesamtbevölkerung einer Grosstadt wie Wien vorbehalten bleiben müssen. Dorthin gehören, soweit nicht das Gelände in seinem heutigen Zustande als Ausflugsort zu erhalten ist, Luft- und Sonnenbäder, grosse Tummelplätze für Kinder und Jugendliche, Lagerwiesen, Spiel- und Sportparks und ähnliche Anlagen, die der Allgemeinheit zugute kommen. Diese Reserve an Freiplätzen ist ein Besitz, um den Wien beneidet wird. Jede Einengung dieser Reserve würde die Möglichkeit verkleinern, vor allem den Kindern die gewünschten und unbedingt notwendigen Erholungsgelegenheiten in leichterreichbarer Stadtnähe zu schaffen. Es kann auch nicht einmal die Bewilligung zur Errichtung provisorischer Bauten auf solchen Grundstücken gegeben werden, da diese Grundstücke unbedingt unverbaut erhalten bleiben müssen. Der Magistrat warnt daher die Bevölkerung, sich in Grundkäufe zwecks Errichtung von Baulichkeiten einzulassen, ohne vorher die Bauberatung der Magistratsabteilung 54 (Stadtregulierung und Vermessungswesen) Wien I., Neues Rathaus, in Anspruch genommen zu haben.

.....

Schweizer Gäste im Rathaus. Der sozialdemokratische Bildungsausschuss Basel-Stadt hat eine Studienreise nach Wien veranstaltet, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, das neue Wien eingehend kennen zu lernen. Die Reisegesellschaft, die gegen 90 Teilnehmer zählt, stattete heute vormittags dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Amtsführender Stadtrat Karl Richter begrüßte die Gäste im Sitzungssaale des Wiener Gemeinderates. Für die Reisetilnehmer dankte Worle (Basel) für die freundliche Aufnahme, die die Gäste in Wien gefunden haben. Dann besichtigte die Reisegesellschaft das Rathaus und die städtischen Sammlungen. Für die nächsten Tage ist ein Besuch von städtischen Wohnhausbauten, Wohlfahrtsanstalten und sonstigen neuen Einrichtungen der Stadt Wien vorgesehen.

.....